Werteflußdiagnose Kundenauftragsanonyme Lagerfertigung

modelliert auf Basis der Standardsoftware SAP® R/3®

© BASYCON Unternehmensberatung GmbH Welserstr. 1 , 81373 München, Tel.: 089/ 890 671 -01; SAP und R/3 sind eingetragene Warenzeichen der SAP AG, Walldorf

Beschaffung intern

Produktionsauftrag Eröffnung → **Produktionsauftrag Freigabe / Durchführung** → **Produktionsauftrag Rückmeldung** → **Produktionsauftrag Periodenabschluß: Gk-Zuschläge** → **Produktionsauftrag Periodenabschluß: WIP-Ermittlung** → **Produktionsauftrag Periodenabschluß: Abweichungsermittlung** → **Produktionsauftrag Periodenabschluß: Abrechnung**

Vorkalkulation (Ermittlung der **Plan**kosten)

Basis: aktuelle Mengen / Einsatzfaktoren Stückliste, Arbeitsplan bzw. Rezept
Kalkulationsvariante (Plan; Zuordnung in Auftragsart und Ebene Werk):
Werteflußrelevante Einstellungen:
Kalkulationsart
welche Bewertungssicht
Preisfortschreibung;
Elementesichtfür MatGK-Zuschlagsbasis
Bewertungsvariante
Findung Preise und Tarifefür Mat, Eigen-, Fremd- und Lohnleistung
Zuschlagsschema (Gk-Zuschläge Plan)
Kalkulationsrelevanzfaktoren
Terminsteuerung
Zuordnung zu **Elementeschema** (Plankalkulation Zuordnung je BuKrs), darin:
Kostenelemente (max. 40 var / 20 fix+var[Vollkosten]) mit Eigenschaften
(fix/variabel Wälzung; Kriterien Elementesicht)
Zuordnung / Gruppierungder KoArten zu den Kostenelementen (Schichtung)
(Detailliert je Herkunftgruppe Material [MatStamm: Sicht Kalk. 1] möglich)
Elementesichten (Basis für Übergabe der Ko an andere Module /Auswertungen)
Herstellkosten [z.B. als Basis für MatGk-Zuschlag in Kalkart],
Vt-und Vwkosten [z.B.:Hk+VV = Selbstkosten -> SD: Basis für Nettowert],
Bestandsbewertung [MM: S-Preis],
Inventur (handels/steuerrechtlich [MM: zugeh. Preise])
Gewinnzuschlag;Zugangsschichtung [Fremdbezug];
Gewinndelta zur Konzernbewertung
- "**Defaultregel**" (Vorschlag aus Kombination Auftragsart / Werk):
Automatisches Anlegen der ersten Aufteilungsregel (Abrechnungsvorschrift)
Bei Lagerfertigung: "100 % an Material" (s.*Produktionsauftrag-Abrechnung*)

Hinweis: Alle Kalkulationsvarianten für Plankalkulation sollten auf dasselbe Elementeschemaverweisen, da sonst keine Übernahme der Kalk.ergebnisse aus anderen Werkenfür sonderbeschaffte Materialien

Kosten-schichtung

Beispiel Kostenschichtung

Element und Bezeichnung	Wert gesamt	Wert fix	Wert var.
1 Materialeinzelkosten	10.000		10.000
2 Material-Gk	1.000		1.000
3 Lohneinzelkosten	3.000		3.000
4 Fertigungs-Gk	3.000		3.000
5 Platzkosten (MLZ)	1.000	1.000	
6 Verwaltungs-Gk	700		700
7 Vertriebs-Gk			
8 Fremdleistung			
9 sonstiges (zB. kalk.BestellZuschl)	300		300.
*	19.000		19.000

Mitkalkulation (Ermittlung der **Ist**kosten)

Basis: manuelle Erfassung: Mengen- / Leistungsdaten
bei Freigabe(z.B. Materialbereitstellung)
oder Rückmeldung (Retrograd)
Kalkulationsvariante (Ist; Zuordnung in Auftragsart):
Werteflußrelevante Einstellungen:s. *Produktionsauftrag eröffnen*
Findung / Zuordnung der KoA:
Material: MM-Kontenfindung
(Nichtlagermat.: Stücklistenpos.)
Eigenleistungen: Leistungsartenstammsatz
Fremdleistungen: Einkaufsinfosatz / Vorgang
Gk-Zuschläge: Kalkulationsschema
(s. *Produktionsauftrag-Periodenabschluß*)
ggfs. automatische Wareneingangsbuchung (WE an Lager)
mit vorläufiger Bewertung

FI-Beleg MatEntn. ((**1**) WA an Produktion)

"per Verbrauch Roh (P-Auf) an Bestand Roh"

Bestand Roh: S 300000 H — 10.000 (**1**)
Verbrauch Roh: A 400000 E — (**1**) 10.000

CO-Beleg Belastung Produktions-auftrag

CO-Beleg Kostenver-rechnung (ILV)

"ILV Fe-Lohn KSt PR00 (Sender) an P-Auf:
640100 3.300"

"ILV MaschStd KSt PR01 (Sender) an P-Auf:
640200 1.000"

FI-Beleg MatLief. ((**2**) WE an Lager)

"per Bestand Fert an Werksleistung (P-Auf)"

Bestand Fert: S 792000 H — (**2**) 19.000 [S- Preis !]
Werksleistung 'BÄ Fert': A 895000 E — 19.000 (**2**)

CO-Beleg Entlastung Produktions-auftrag

(mehrere Belege bei Teillieferungen)

Nachkalkulation (Ermittlung **Ist**kosten)

vorher evtl: Nachbewertung Isttarife
Gk-Zuschläge: Kalkulationsschema
Basis: Belastungskostenarten; Anteil ges/fix/var
Zuschlag:
Prozent / Menge (KoA: Kz. "Menge führen" !)
Zuschlagsschlüssel (Verknüpfung Feld Gemeinkostengrp
MatStamm: Sicht Kalk 1 des zu produzierenden Mat)
Entlastung:
Zuschlagskostenart
Herkunftsgruppe (Verknüpfung Herkgrp, Mat-Sicht Kalk1)
Aufteilung fix/var.
Entlastungsobjekt[KSt, Auftrag, Geschäftsprozeß]

CO-Beleg Gk Zuschlag

"GKZ MatGk KSt PRM0 (Sender) an P-Auf:
660000 1.000" [s. Schema; 10%]
"GKZ FeGK Prod-KSt PR00 (Sender) an P-Auf:
661000 3.300" [s. Schema; 100%]
"GKZ VwGk Vw-KSt PRV0 (Sender) an P-Auf:
662000 760" [s. Schema; 10%]
"GKZ Ek-Gk Ek-KSt PRE0 (Sender) an P-Auf:
665000 300" [s. Schema; 2,727%]

Beispiel Kalkulationsschema:

Z	Basis	Zuschl.	Bezeichnung	Z.von-bis	Entlg
10	ZBM1		Mat.ohne MGK	0 0	
20	ZBM2		Mat. mit MGK	0 0	
50		ZM00	MGK-PRM0	20 0	M00
...					
105			MGK	50 100	
107			MatK (Fremd)	20 100	
110	ZBF1		FEK PR00	0 0	
111		ZF00	FGK-PR00	110 0	F00
...					
150	ZBP1		Platzkosten	0 0	
155			Direkte FertK	110 150	
160		ZV00	VwGK PRV0	155 0	V00
...					
205			FertigungsK	0 0	
210	ZKB0	GKZ	EkKSt PRE0	107 0	K00
...					
255			Herstellkosten	0 0	

Basis: KoA jew. analog Kostenelemente,
Zuschläge in % (Ist=Plan), Entlastungsobj. KSt
(PRM0= MatGk-KSt, PR00= Prod-KSt. PRV0= Vw-KSt)

Nachkalkulation

WIP-Ermittlung (Ware in process / Ware in Arbeit):
Abgrenzungschlüssel (Zuordnung in Auftragsart)
Abgrenzungsversionen
Abrechnungsrelevanz; Kz Weiterleitung an FI
Steuerung
Trennen Bildung/Verbrauch
Ist/Planergebnis
Einzelposten
AbgrenzungsKoA (Ausweis im P-Auf)
(max2 : bewertete / errechnete IstKo)
Gruppierung der Kostenarten per ZeilenIDs
Buchungsregeln
Weiterleitung FI nach vorgeg. Abgrenzungskategorien
! : Für die GuV-Konten darf keine KoA angelegt werden
! : Keine Weiterleitung an CO-PA (PCA ist möglich)
(PA: GuV nach Umsatzkostenverfahren)

Hinweise:
- WIP bei Abrechnungsart GES nur solange Status FREI.
Bei Status GLFT (endgeliefert):
Differenz Be-/Entlastung = Abweichung
- Der FI-Beleg entsteht erst bei Abrechnung !

FI-Beleg WIP

Beispiel: Bildung (bei Auftragsende: Auflösung):
"per Bestand WIP an Bestandsänderung WIP"

Bestand WIP: S 791000 H — 18.600
Bestandsänd. WIP: A 891000 E — 18.600

Nachkalkulation (Soll-Ist-Vergleich)

Abweichungsermittlung
Vorauss. für Überleitung der Abw. an CO-PA:
- Abw.ermittlung in Sollversion 0 (Gesamtabw.)
- Kz. Abweichungen gesetzt in Abrechnungsprofil
(notw. für detaillierte Übernahme Abweichungen)
Abweichungsschlüssel (im Auftragskopf)
Vorschlag je Werk bzw. ex Mat-Sicht Kalk1
Kz. Ermittlung Ausschußabweichung
Abw.varianten(Zuordnung in Sollversion):
Festlegung Abweichungskategorien
Einsatzseite:
Einsatzpreis / -menge / Struktur/ Rest
Verrechnungsseite:
Verre.preis / Losgröße / Fixkosten / Rest

Hinweise:
- Kalkulationnotwendig (sonst alles: Restabw)
- ! : Preis-/ Mengeneinheit Mat / P-Auf identisch
- Hier nur Fortschreibung (Merken) Abw.werte
- Bei Preissteuerung"V": Verhinderung unrea-listischer Bestandswerterhöhung FI durch Abrechnung Ausschußabweichung an KSt.

Listen Abweichungs-ermittlung

Beispiel Abweichungen:
(hier als "Restabweichung" ohne Unterteilung)

P-Auf	SollK	IstK	verre.IstK	Abw
P0001	19.000	19.660	19.000	660

Übersicht Buchungen P-Auftrag:

Kostenart	Vorgang	KElem	Partner	Betrag
400000	WA an Prod	1		10.000
640100	ILV FeLohn	3	PR00	3.300
640200	ILV MaschSt	5	PR01	1.000
895000	WE z. Auftr	-	Mat	19.000 -
660000	GKZ MatGk	2	PRM0	1.000
661000	GKZ FeGK	4	PR00	3.300
662000	GKZ VwGk	6	PRV0	760
665000	GKZ EkGk	9	PRE0	300
895000	Abr Abw	-	PRD-KS	660 -

Nachkalkulation

Abrechnung (der Abweichungen)
Abrechnungsvorschrift:
Erste Aufteilungsregel aus Defaultregel (vgl. *Produktionsauftrag-eröffnen*)
(darin: Empfänger, Abrechnungsanteil)
Zweite Aufteilungsregel (Abweichungen) automatisch bei Abrechnung
(Ermittlung über Abrechnungs-/Ergebnisschema, Anzeige: "Abrechn Abw";
ErgObj.: Merkmale BuKrs, Werk, GsBer, Auftrag, Artikel, PrCtr aus P-Auftr.)
Werteflußrelevante Einstellungen:
Abrechnungsprofil
erlaubte Empfänger(-objekttypen);
Kz.: Abre nach % / Äquiv.ziffern; Abre Abw; 100% Verprobung
Vorschlagswerte Verrechnungs- und Ergebnisschema
Verrechnungsschema
Zuordnung BelastungsKoA (-gruppen; "Ursprung") zu AbrechnungsKoA
Zuordnung AbrKoA(oder KoA-gerecht) zu Empfängerobjekttyp
(FAuf einfachst: 1 Zuordnung für alle Belastungen,
Empf: ErgObj (Abr Abw.) und KSt (PRD-Aufw); Bsp. s.u.)
Ursprungsschema
(optional,falls Aufteilungsregeln je KoA für versch. Empfänger benötigt)
Ergebnisschema
(notwendig, fallsAbw. an CO-PA übergeben werden sollen)
Zuordnung BelastungsKoA (-gruppen,"Ursprung") zu Wertfeldern CO-PA
"Ursprung": Kosten / Erlöse xor Abweichung auf FAuf (je Abw.kategorie)

Hinweise:
- Abhängigkeit von Preissteuerung Material:
Bei S-Preis: Abr. an PRD-Konto + Übergabe Abw. an PA (ergebnisneutral)
Bei V-Preis: Abr. an Lager (Neubewertung Bestand; ergebniswirksam)
falls Auftragsmenge >Lagerbestand: anteilige PRD an FI PRD - Konto !
- Übergabe an PA ist an FI-Buchung gekoppelt
- ErgObj.: Merkmale BuKrs, Werk, GsBer,Auftrag, Artikel, PrCtr (aus Auftr)
- Detaillierte Kontenfindung: zuVorgang 101 / BewegKz "F" (We zum Auftr):
PRD-Kto / BÄ-Kto: Vorgang PRD bzw. GBB und KtoMod AUF/AUA
- Für die Übernahme der Abw.nach PA sind weitere CustEinstellungen notw.:
s. *Faktura*

FI-Beleg ((**3**) Abrech. Produktions-abweichung)

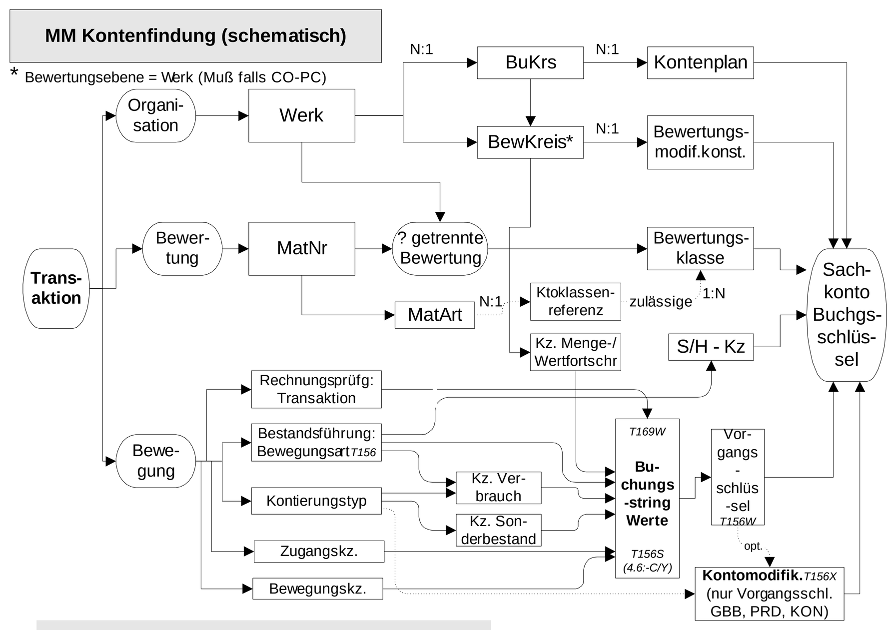
"per Aufwand PRD (PRD-KSt) an Werksleistung (P-Auf)"

Aufwand aus PRD *: S 231500 H — (**3**) 660
Werksleistung 'BÄ Fert': A 895000 E — 660 (**3**)

CO-Beleg Abrechnung: Entl. P-Auftr. stat..Belastg. ErgObj.

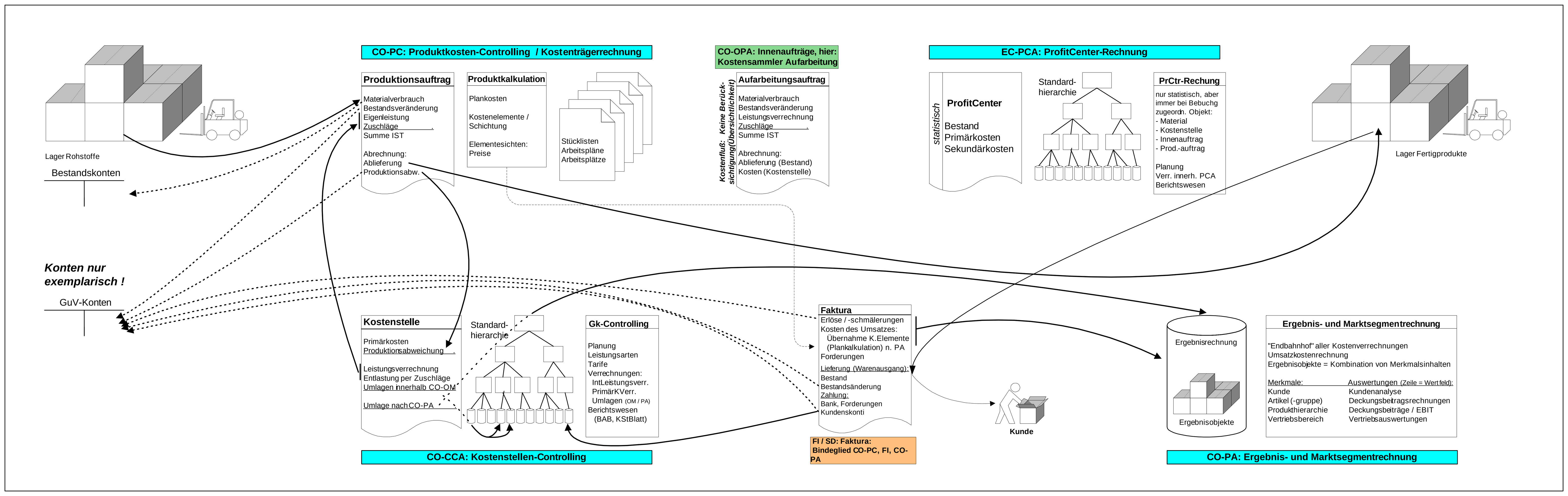
* : CO-Kontierungsobjekt fürdas PRD - Konto wird je PrCtr durch "Automat. Kontierungsobjektfindung" gefunden.
! : Bei Uml/Abr des Saldos des gef. KontObj müssen die PRD-Aufwände stehen bleiben, da sonst doppelt in PA !
! : Zwei CO-Belege:
Abrechnungsbeleg (Sender P-Auf an Mat + ErgObj)
CO-Beleg zum FI-Beleg
(Sender P-Auf [KoAGBB zu PRD] an KSt [KoA PRD])

MM Kontenfindung (schematisch)



Beispiel: Deckungsbeitragsrechnung PA (4 "Fert1")

Wertfeld	Bezeichnung	Wert
VVPRB	Bruttoumsatz	100.000
VVSRA	sonst. Rabatte	
VVKRA	Kundenrabatt	5.000
VVMRA	Mengenrabatt	
VVSKO	Kundenskonti	1.900
*	**Se. Erlösschmälerungen**	**6.900**
**	**Nettoumsatz**	**93.100**
VVFRA	Frachtkosten	1.000
VVSEK	SEK Vertrieb	
***	**Nettoerlös**	**92.100**
VVMEK	MaterialEK	40.000
VVFEK	direkte FertKo	17.200
*	**Deckungsbeitrag 1**	**34.900**
VVMGK	MaterialGK	4.000
VVFGK	FertigungsGK	13.200
**	**Deckungsbeitrag 2**	**17.700**
VVVGK	VerwaltungsGK	3.040
VVSGK	sonstige GK	1.200
VVABW	Produktionsabweichungen	660
***	**Deckungsbeitrag 3**	**12.800**



Beschaffung extern

BAnf → **Bestellung** → **Wareneingang (bewertet)** → **Rechnungseingang** → **Zahlen**

Bestellanforderung

Generierbar aus MRP-Lauf als
Vorlagebeleg zur Bestellung
danach: Bezugsquellenermittlung
Kontierte BestellAnforderungen:
ggfs. (BAnf-) Obligo (Voraussetzung:
Aktivierung Obligo im Customizing)

Werteflußrelevante Einstellungen zum **Kontierungstyp** (BAnf und Bestellung):
Festlegung Kz Verbrauch (für MM-KoFi)
ggfs. Kontomodifikation für MM - KoFi
Feldsteuerung CoBl (Kontierungsblock)
Kz WE / WE unbewertet / RE /
Änderbarkeit Kontierung bzw.Kz
ggfs. Ableitung des CO-KontObj aus
KoA (Automatische KontObjektfindung)

CO-Beleg BAnf-Obligo (nur bei kont.BAnf)

Bestellung

Wertefluß: nur bei kontierten Bestellungen
(Bestell-) Obligo (vgl. *BAnf*)
Übernahme Preise /(Stamm-)konditionen ggfs. aus
Einkaufs-Infosatz (:= Preisinfo für Kombination
Mat+Lief; automat. Aktualisierung: "B" im Feld
"Infoupdate" in Bestellposition)
! : Gültigkeitszeitraum Konditionen
Preisfindung / Konditionsfindung:
Schema (Kalkschema, Nachrichtenfindung, Strategie)
Konditionsart (Nachrichtenart, Strategieart)
Konditionszugriff (Kondtabellen: Zugriffsfolge)
Konditionssatz (Preis / %)

Werteflußrelevante Felder:
Kz. WE / WE unbewertet / RE / Änderbarkeit
QM Steuerschlüssel (Steuerung WE)

Sonderfall **Umlagerungsbestellung**: Werk- Werk:
mit SD: analog Normalbest.[WA-BwA:643];
interne Faktura;Preisfindung in SD,MM;
Liefstammsatz f. abgebendes Werk notw.
ohne SD: UmlBest [WA-BwA 351]; kein RE
falls Bewertgskreisübergreifend: bei WA FI-Beleg
falls BuKrsübergreifend bei WA 2 FI-Belege
(jeweils Bestand gegen BuKrsverrechnungskonto)
Bewertungspreis: Preis des abgebenden Werks

CO-Beleg Obligo (nur b.kont. Bestellung)

Beispiel:
Bestellt werden 10 Stück "Roh1"
(S-Preis 1000.-) auf Lager

Material	Bestellmenge	Nettopreis
Roh1	10	1100.-

Bewerteter Wareneingang

Fortschreibung Bestandsmengen und -werte:
Bestandswert auf Bestandskonto (V-Preis: Bu. inkl. NK)
(ggfs. Aufwandskonto bei kontierten Bestellungen)
Nettobestellpreis auf WE/RE-Konto
Nebenkosten (z.B.Fracht) auf Verrechnungskonten
ggfs. PRD-Buchung (S-Preis: Preisdifferenz)

Werteflußrelevante Einstellungen:s. *Materialkontenfindung*
Sonderfall **Qualitätsprüfung** (Buchung in Q.Sperrbestand):
Fortschreibung der Bestandswerte erst bei Q.Freigabe
(WE Sperrbestand BwA 103, WE an Lager BwA 105)

Hinweise zum **WE/RE- Konto**: Periodische Arbeiten
WE/RE Kontenpflege bei bleibenden Mengendifferenzen
! : kein automat.Ausgleich der offenen Posten bei RE
(Maschinelles Ausgleichen der OPs per SAPF124, hier:
Gruppierung: max 5 frei def. Krit. [GsBer, PartnGsft,...],
automat. Kursdifferenzenbuchung möglich,
! : Beteiligte Konten sind während Ausgleich gesperrt)
Umgliederung WE/RE -Konto mit RFWERE00
(BNG [Berechnet nicht gelief] / GNB [gelief n.berechnet])

FI-Beleg WE ((**1**) WE an Lager) → CO-Beleg Nebenkosten Preisdiff. / kontBest

Beispiel: (Darstellung nur GL-Konten)
(**1**) Wareneingang: 10 Stück "Roh1"
"per Bestand Roh an WE/RE"
und Preisdifferenz (PRD-KSt) .

Rechnungseingang

mit Bestellbezug:
- Rechnungsprüfung für mehrere WE einer Bestellung
- Übernahme Preise / Konditionen aus Bestellung
- Fortschreibung Bestand nur bei V-Preis (! :ggfs auch PRD)
ohne Bestellbezug:
- Buchung direkt an Bestand (Eingabe Materialnummer)
- Buchung an Sachkonto (z.B. Verbrauch) oder Anlage

WE/RE - Konto: Hinweise vgl. *Wareneingang*
Werteflußrelevante Einstellungen:s. *Materialkontenfindung*
Skonto: Brutto- / Nettoverfahren
Nettoverfahren:Abzug + Buchung Skonto bei RE auf
Skontoverrechnungskto (OP-Vw, nur intern buchbar),
Abzug Skonto von Vorsteuer erst bei Zahlungsausgleich
Bruttoverfahren:Berücksichtigung Skonto erst bei
OP-Ausgleich (Buchung auf Skontoertrag / -aufwand)
Steuer: Übernahme Steuerkz aus LiefStamm; Berechnung:
Steuerkalk.schema (je Land; 1. Zeile: Basisbetrag; dann
Steuer- (Konditions-)arten und - %, Kontoschlüssel; hier
Zuordnung der Steuerkonten)
Zahlungsbedingungen (Übern.aus LiefStamm Sicht EkDaten)

FI-Beleg WE ((**2**) RE) → CO-Beleg Skonti, NK Preisdiff. / kontBest

(**2**) Rechnungseingang für 10 Stück "Roh1" zu 1200.-
ohne Skonto.
"per WE/RE, VSt an Verbindlichkeit (Kreditor)"
und Preisdiff (PRD-KSt) .

Bestand Roh: S 300000 H — (**1**) 10.000
WE/RE: S 191100 H — (**2**) 11.000 | 11.000 (**1**)
Aufw. PRD Fremd: A 231000 E — (**1**) 1.000, (**2**) 1.000
Verbindlkt Inl: S 160000 H — 13.920 (**2**)
Vorsteuer: S 154000 H — (**2**) 1.920

Beispiel: V-Preisfortschreibung fallsMat bei RE teilweise entnommen; Anfangsbestand 10 zu **1000.-**, sonst wie vor.
(**1**) Wareneingang: 10 Stück "Roh1" --> **GLD neu 1050**.-; danach Warenentnahme 15 Stück (WA)
(**2**) Rechnungseingang für 10 Stück"Roh1" zu 1200.- ohne Skonto. --> **GLD neu 1150.- (ohne WA wäre GLD 1100.-)**

(**1**) "per Bestand Roh an WE/RE" (**2**) "per WE/RE, VSt, Bestand und anteilige PRD an Verbindlkeit (Kreditor)"

Bestand Roh: S 300000 H — AB 10.000, (**1**) 11.000, (**2**) 500 | 15.750 WA
WE/RE: S 191100 H — (**2**) 11.000 | 11.000 (**1**)
Aufw. PRD Fremd: A 231000 E — (**2**) 500
Verbindlkt Inl: S 160000 H — 13.920 (**2**)
Vorsteuer: S 154000 H — (**2**) 1.920

Zahllauf oder manueller Zahlungsausgang

- vorher: evtl Freigabe gesperrter Rechnungen
Ablauf **maschinelles Zahlen**:
1. Vorschlagslauf (Zahlvorschlagsliste erstellen)
(Ausführungstag,-identnr.; Parameter:
D/K-Konten, BuKrs; Zahlwege; Protokolle;nächstes BuDat)
2. Manuelle Nachbearbeitung (Ausnahmeliste, Postenauswahl)
! : Mißglückte Vorschläge vor nächstem Lauf löschen
(Posten sind sonst gebunden!)
3. Zahlungslauf (OP-Ausgleich, Datenbereitstellung Z.-träger)
4. Erzeugen Zahlungsträger (Formulare, DTA)

Wesentliche Steuerungsparameter Zahlprogramm:
BuKrsparameter: "Zahlender BuKrs"; zu regulierende SHB;
Skontostrategie (immer max/ Z.ausgang ab %/ Toleranztage)
Mindestbeträge; Formulare (Avis); Parameter f. Wechsel)
Zahlwege (je BuKrs und je Land)
Bankenauswahl (je zahl. BuKrs, Zahlweg, Währung [opt]):
Rangfolge / Beträge / Konten [je Währung] / Gebühren /
Wertstellung [! : immer 999 außer Wechsel] / Optimierung)

Lieferantenstamm: Sichten Zahlungsverkehr
im Allg.Teil: Bankverbindg (notw. für Zahlweg U[eberweisung])
Abw. Zahlungsempf (generell / im Beleg)
im B-Segm: Zahlwege -sperre, Hausbank, Gruppierschl.,
Kz. Einzelzahlung

Hinweise:
Besonderheiten beim Zahllauf:
Debitor / Kreditor-Verrechnung; Zentrale / Filiale
Automatische Buchungen (Ausgleichsvorgänge)
Skontoaufw./-ertrag bzw. Auflösung Skontoverrechnung
Aufwand / Ertrag aus Über-/ Unterzahlung
Verrechnung Vor- / Ausgangssteuer, ggfs. Quellensteuer
Bankspesen
Kursdifferenzen

FI-Beleg ((**3**) Zahlung) → CO-Beleg Skonti, NK, Kursdiff.

"per Verbindlkt(Kreditor) an Bank"

Verbindlkt Inl: S 160000 H — (**3**) 13.920
Bank (Ausg.Überw.Inl.): S 113102 H — 13.920 (**3**)

Verkauf

SD-Auftrag (Kundenauftrag) → **Lieferungserstellung und Versand (shipping)** → **Faktura** → **Zahlungseingang**

Kundenauftrag

(Lagerverkauf: ohne Kostenträger [kontierte Positionen])

Preisfindung: Konditionen (vgl.*Bestellung*)
Preisfindungsschema
Konditionen / Preiselemente
(4 Gruppen: Preis, Zu-/Abschlag, Mehrwertsteuer)
Ebenen für Konditionen (Stammdatenkombination)
[Bsp.: VkOrg / Vtweg / Kunde (-ngrp) / Material]
Gültigkeitszeiträume
Staffeln (Wert / Menge / Gewicht / Volumen)
Änderbarkeit; Ausschluß; Höchstgrenzen

Erlöskontenfindung (Kontrolle per "Kontenanalyse"):
Kontenfindungstabellen
(welche Felder / Kriterienfür Ktfindungs-Zugriffsfolgen)
Zugriffsfolge (Lesereihenfolge relevante Belegfelder:
z.B. Folge "KOFI" 1= GrpDebitor/GrpMaterial/KtoSchl
2 = GrpDebitor/KtoSchl; 3 = KtoSchl)
Kontenfindungsart (Zuordnung Zugriffsfolge)
Kontenfindungsschema (wird den Fakturaarten
zugeordnet, enthält Zuordnung Kontenfindungsarten)
Zuordnung der Sachkonten
(je Kontenfindungsart, Kontenplan, VkOrg [Feldinh.der]
Kontenfindungstabellenfelder und Kontenschlüssel
[zB.: ERL Erlöse, ERS E.-schmälerungen, MWS Steuer])
Zuordnung der Kontenschlüssel zu SD-Konditionsarten
je (Erlöskonten-/Preisfindungs) Kalkulationsschema;
(dieses wiederum je Vtbereich, Belegschema
[Verkaufsbelegartabh] und Kundenschema)

Übernahme Kundenauftragseingang (statist.) nach CO-PA
- nur bei kalkulator. Ergebnisrechnung (Vorgang A)
- Zuordnung der SD-Konditionen zu PA-Wertfeldern
(! :konsistent zur Zuordnung bei Fakturaübernahme)

CO-Beleg Übern. (stat)KdAuf Eingang

nur falls Übernahme nach PA: Ergebnisrechnungsbeleg
Beispiel: Konditionszuordnung SD-PA: Vorgang A

KondArt	Bezeichnung	Wertfeld / Bezeichnung
PR00	Preis	VVEER erwarteter Erlös
RB00	Absolutrabatt	VVEES erw. Erlösschm.
RC00	Mengenrabatt	VVEES erw. Erlösschm.
SKTO	Skonto	VVEES erw. Erlösschm.

Preis

Beispiel: Preisschema für 4 Stück Fert1

Element	Bezeichnung	Betrag	pro	Kondwert
PR00	Preis	25.000	1	100.000
	Brutto	25.000	1	100.000
RB00	Absolutrabatt	5 %		5.000-
	Rabattbetrag	1.250	1	5.000-
	Positionsnetto	23.750	1	95.000
MWST	Ausgangssteuer	16 %		15.200
	Endbetrag	27.550	1	110.200
SKTO	Skonto	2 %		2.204-
VPRS	Verrechnungspreis	19.000	1	76.000
	Deckungsbeitrag	4.750	1	19.000

Lieferschein

Basis Kundenauftrag;
Lieferschein: 1 je Satz von Versandkriterien
(Warenempfänger, Versandstelle, Incoterms,
Route, Termin)

Ablauf:
Kommissionieren
Verpacken
Transportdisposition(-> Frachtkostenrechnung)
WA buchen (-> Bestandsfortschreibung)

Sonderfall: Nachschublieferung
(s. *Bestellung* : Umlagerungsbestellung)

Kreditkontrolle (falls Kreditmanagement aktiv)
Orgeinheit: Kreditkontrollbereich (KKB) für 1-N Bukrs
Kreditlimit (Gesamt [alle KKB], Einzel [1 KKB],
individuell, d.h. je Debitor)
Zeitpunkte (Kundenauftrags-, Lieferschein-, WA -bearb.)
Arten von Prüfungen (statisch / Belegwert / überfällige
OP / ältester OP / maximale Mahnstufe)
Systemreaktion (Warnung / Fehler)

Hinweis: Sonderfall Fakturaart "**Barverkauf**":
Warenausgang und Faktura später
Erlöskontenfindung: Zusätze für Kassenkonten

FI-Beleg Waren-ausgang ((**4**) WA) → CO-Beleg

"per Bestandsänderung an Bestand Fert"

Bestandsänderung: A 893010 E — (**4**) 96.000
Bestand Fert: S 792000 H — 96.000 (**4**)

Fakturabeleg (FI-Beleg erst nach Überleitung)

Möglichkeiten **Bewertung / Übernahme Faktura an PA** (Vorgang F):
1. Kosten des Umsatzes: Detail durch KoElemente der MatKalkulation
Bewertungsstrategie
Aktivierung MatKalkulation
Verknüpfung mit PA-Mengenfeld ABSMG
Auswahlstrategie (Kalkulationsvariante Standard; Kalk.datum)
Zuordnung Kalk.auswahl zu Artikel / MatArten / eigene Zuordntab.
Zuordnung KoElemente zu PA-Wertfeldern (N:1)
2. Erlöse / Erlösschmälerungen: Konditionen + Kalkulationsschemata
alle Konditionenmüssen im SD-Preisfindungsschema aktiv sein
echte Konditionen: müssen Wertfeldern zugeordnet werden
! : zugeh. KoA müssen existieren (Typ 11/12 Erlöse/ E.-schm.)
statist. KoA: können übernommen werden (z.B. VPRS, SKTO)
3. CustomerExit

Erlöskontenfindung: s. *SD-Auftrag (Kundenauftrag)*

Hinweise:
! : Fortschreibung PA ist an FI gekoppelt; nur kalkul. PA)
! : Vollständige Prozeßbetrachtung (Storno, k.-lose Lief, Retoure,..)
! : Zuordnung Wertfelder für jeden Bewertungszeitpunkt extra

FI-Beleg Faktura ((**5**) Faktura) → CO-Beleg Übernahme PA

"per Forderung (Debitor) an Umsatzerlöse (Inl) und Steuer"

Forderung (Debitor Inl.): S 140000 H — (**5**) 110.200 | 110.200 (**6**)
Umsatzerlöse Inl.: A 800000 E — 95.000 (**5**)
Ausgangssteuer: S 175000 H — (**6**) 304 | 15.200 (**5**)

Beispiel: Konditionszuordnung und FI-Konten SD-PA / FI (Vorgang F)

KondArt	Bezeichnung	Wertfeld	Bezeichnung	Ktoschl.	Konto
PR00	Preis	VVPRB	Bruttoumsatz	ERL	800000
RA00	Rabatt sonst	VVSRA	sonst. Rabatte	ERS	889000
RB00	Absolutrabatt	VVKRA	Kundenrabatt	ERS	889000
RC00	Mengenrabatt	VVMRA	Mengenrabatt	ERS	889000
SKTO	Skonto	-	*(wird via CO-OPA [erlösfü lAuf] übern.)*		
VPRS	Verrechn.preis	VVPRS	Verrechpreis	-	

Beispiel: Zuordnung KoElemente zu PA-Wertfeldern

KoElement und Bez.	Wertfeld	Bezeichnung
1 Material-EK	VVMEK	MaterialEK
2 Material-GK	VVMGK	MaterialGK
3 Fertigungs-EK	VVFEK	direkte FertKo
4 Fertigungs-GK	VVFGK	FertigungsGK
5 Platzkosten	VVFEK	direkte FertKo
6 VerwaltungsGK	VVVGK	Verwaltungs-Gk
7 Vertriebs-GK	VVSGK	sonst. GK
8 Fremdleistung	VVFEK	direkte FertKo
9 sonstiges	VVSGK	sonst. GK

Zahlungseingang

Manueller Zahlungseingang
Maschinell (s.*Zahlen*: maschinelles Zahlen, Parameter Zahlprg)

Debitorenstamm: Sichten Zahlungsverkehr
im Allg. Teil: Bankverbindung, Abw. Regulierer
im B-Segm.: Zahlwege, -sperre, Hausbank,
Gruppierschl. Zahlungsbedingung

Mahnen / Mahnlauf
Debitorenstammsatz:
Mahnverfahren (M.-rhythmus, -stufen, Kulanztage Fälligkeit)
Datum letzter Mahnlauf und erreichte Mahnstufe
Mahnsperre
! : Mahngebühren /Zinsen: keine Buchung bei Mahnlauf

Folgeaktionen (Periodische Arbeiten / Periodenabschluß)
- Verzinsung
- Fw-Bewertung OP
- Umgliedern Forderungen / Verbindlichkeiten
- Nachbelastung GuV/Bil (Geschäftsbereichsaufteilung)

FI-Beleg ((**6**) Zahl.-eingang) → CO-Beleg Kd-Skonti Bankspesen

"per Bank und Kundenskonti an Forderung (Debitor)
und (autom.KoFi SKT) A.-steuer an Kundenskonti "

Bank (Debi-Geldeing): S 113109 H — (**6**) 107.996
Kundenskonti: A 88000 E — (**6**) 1.900

© *BASYCON Unternehmensberatung GmbH*
Welserstr. 1 , 81373 München, Tel.: 089/ 890 671 -01

SAP und R/3 sind eingetragene Warenzeichen der SAP AG, Walldorf